Medizinalrat Dr. med. G. Riech, der Altonaer Gerichtsarzt, hat zum 1. April einen Ruf nach Berlin-Neukölln erhalten, wo er das Amt eines Kreisarztes übernehmen wird. — Sein Nachfolger ist Medizinalrat Dr. Schrecknus aus Darkehmen, Ostpreußen. Ellyane-Photo.

Mittelstand und Wirtschaftsnot

Der Landesausschuß des hamburgischen Mittelstandes setzte den Vortragszyklus fort, in dem Vertreter der verschiedenen bürgerlichen Parteien über mittelständische Wirtschaftspolitik sprechen sollen. Der zweite Redner war, nachdem zunächst der staatsparteiliche Reichstagsabgeordnete Dr. Stolper gesprochen hatte, der der Reichspartei des deutschen Mittelstandes sich zurechnende, seit zwei Jahren auch in Hamburg bekanntgewordene Professor Dr. Horneffer (Gießen), der am Freitag über „Mittelstand und Wirtschaftsnot" sprach. Auch er vermied es geflissentlich, parteipolitische Probleme in seine Betrachtungen hineinzuziehen. Der Redner faßte sein Thema, wie auch früher schon von ihm beliebt, aus der philosophischen Perspektive heraus. Aus diesem Gesichtswinkel ist ihm das Verhältnis der Menschen zueinander, das ist der soziale Aufbau, wichtiger als das Verhältnis der Menschen zu den Sachen, das ist die Konstruktion unserer Wirtschaft. Unsere gegenwärtige wirtschaftliche Desorganisation sei außer durch die allgemeine Weltwirtschaftskrise dadurch mitbedingt, daß man bei der vorgenommenen Neugestaltung unserer Wirtschaftsstruktur die Grundgesetze des menschlichen Wesens verletzt habe. Auch heute sei die deutsche Wirtschaft noch groß in der Materialbeherrschung, aber verfehlt in der Menschenbehandlung. Der Redner wies darauf hin, wie mit Hilfe aller politischen, auch der bürgerlichen Parteien, unsere Wirtschaft und damit das Verhältnis der Menschen zueinander eine grundlegende Aenderung erfahren habe, wie wir von der produktiven, sich stets erneuernden Individualwirtschaft zur nivellierenden Kollektivwirtschaft übergegangen seien und so die Initiative schöpferischer und ordnender Persönlichkeiten mehr und mehr lahmgelegt hätten. Diese Entwicklungstendenz habe ganz besonders hart den Mittelstand und damit die eigentliche Grundlage unseres Staates getroffen. Heute gelte es, von unserer Wirtschaft soviel zu retten, daß wir eine bessere Zukunft erreichen, in der es heißen müsse: zurück zur Privatwirtschaft, zur Freiheit, zur Selbständigkeit und eigenen Verantwortung. In diesem Kampfe werde im Kampf gegen den Sozialismus der Mittelstand die stärkste und erfolgreichste Truppe stellen. (Starker Beifall.)

Jungfernstieg, alles aussteigen!

Die neue Hochbahnstrecke Stephansplatz—Jungfernstieg ist heute für den allgemeinen Verkehr eröffnet. Seit 5 Uhr morgens an fahren die Züge mit vollbesetzten Wagen vom Stephansplatz weiter bis zur neuen Haltestelle am Jungfernstieg. Der Verkehr auf dem neuen Bahnhof ist von Anfang an gut gewesen, denn das Gros der Fahrgäste steigt jetzt nicht mehr am Stephansplatz aus, sondern fährt durch bis zum Jungfernstieg. Man sah das bei fast allen Zügen, besonders lebhaft aber war der Verkehr natürlich in den Morgenstunden zwischen 8 und 9 Uhr. In den großen Bahnhofsräumen wickelte sich der Verkehr glatt ab.

Bei der Arbeit tödlich verunglückt.

Der 37jährige in der Memeler Straße wohnende Arbeiter Franz Klarmann wurde beim Kanten einer schweren Eisenbahnschiene auf dem Bahnhof Rothenburgsort so schwer verletzt, daß er bald nach der Einlieferung in ein Krankenhaus starb.

Anläßlich des griechischen Nationalfeiertages empfing heute der griechische Konsul Jean H. Phrydas eine große Anzahl von glückwünschenden Gästen. Unter ihnen befanden sich als Vertreter des Senats Oberregierungsrat Dr. Koch vom Staatsamt für auswärtige Angelegenheiten, die Generalkonsuln von Belgien, Italien, Jugoslawien, Holland, Bulgarien und Rumänien, die Konsuln der Tschechoslowakei, der Vizekonsul von Frankreich, der griechische Ehrenkonsul Sachinis, der russische Geistliche in Hamburg, von der Universität Prof. von Mercklin und Dr. Schulz-Kiessow, viele Mitglieder der griechischen Kolonie und des Vereins griechischer Studenten in Hamburg. In Ansprachen von Professor Ziebarth für die Deutsch-griechische Gesellschaft und vom griechischen Konsul kam die herzliche Sympathie zum Ausdruck, die Griechenland und das Griechische Konsulat in Hamburg genießt.

Konsularisches. Der Senat hat den zum Vizekonsul bei dem Generalkonsulat der Vereinigten Staaten von Amerika in Hamburg ernannten Herrn John B. Ochsetree in dieser Amtseigenschaft anerkannt.

Hamburger Unternehmungsgeist im Auslande. Hugo Fleischer, der Besitzer der Bieberhaus-Unternehmungen und des Dammtor-Palastes, hat drei weitere Hotels am Thunersee (Schweiz), nämlich Thunerhof, Hotel Bellevue und Hotel du Parc, übernommen.

Altonaer Nachrichten.

Neue Wohnblocks am Bahrenfelder Steindamm.

Der weitere Ausbau des Großwohnblocks am Bahrenfelder Steindamm, der von der Gemeinnützigen Baugenossenschaft „Unterelbe" errichtet wird, schreitet rüstig fort. Von den im ganzen geplanten 220 Wohnungen sind bisher 70 Wohnungen fertiggestellt und bereits bezogen worden. Jetzt hat die Gemeinnützige Baugenossenschaft „Unterelbe" ihren zweiten Bauabschnitt mit 31 Wohnungen in Angriff genommen. Diese Wohnungen werden zum Teil an der verlängerten von-Elms-Straße zwischen Bahrenfelder Steindamm und Karl-Marx-Straße errichtet. Die Stadt Altona hat bereits mit der Verlegung der Sielleitung für den neuen Straßenzug begonnen. In dem großen Rundbau, der zwischen Bahrenfelder Steindamm und von-Elms-Straße liegt, werden u. a. acht Läden errichtet. Mit der Fertigstellung des neuen Baublocks wird etwa zum August dieses Jahres gerechnet.

g. **Zusammenlegung von Klassen an der Richard-Dehmel-Schule.** In einer Sitzung des Elternbeirates an der Richard-Dehmel-Schule in Blankenese nahm Rektor Jensen Stellung zu den Sparmaßnahmen der städtischen Schulverwaltung, die sich dahin auswirkten, daß eine Zusammenlegung einiger Klassen erfolge und eine 5. Klasse aufgelöst würde. Die betreffenden Kinder werden auf die Parallelklassen der Richard-Dehmel-Schule und der Dockenhudener Schule verteilt. Um die 4. Klassen zu füllen, würden Schüler aus Dockenhuden übernommen. Ferner würden die Schüler der 2. Klasse aus Dockenhuden nach der Richard-Dehmel-Schule überwiesen werden. Wegen Auflösung der 5. Klasse soll ein Protest an die Schulverwaltung gerichtet werden.

Eine Gedenkfeier an die Erhebung Schleswig-Holsteins veranstaltete am Dienstag vormittag der Verein geborener Schleswig-Holsteiner zu Hamburg (Up ewig ungedeelt von 1895) auf dem Friedhof an der Norderreihe in Altona. Am Invalidengrab gedachte der Vorsitzende Herr Blöß mit Dankesworten der dort ruhenden Veteranen von 1848. Anschließend wurde am Grab des schleswig-holsteinischen Heimatdichters M. F. Chemnitz ein Kranz niedergelegt. Auch hier hielt Herr Blöß eine kurze Gedenkrede, in der er dem Dichter Dank über das Grab hinaus zollte. — Am Dienstag abend wird der Altonaer Bürgerverein von 1848/1886 seine Mitglieder ebenfalls zu einer Gedenkfeier am Invalidengrab des Friedhofes an der Norderreihe versammeln und dort einen Kranz niederlegen.

Spirituosendiebstahl. In der Nacht zum Mittwoch wurde in ein Schanklokal in der Breitestraße eingebrochen und ein Posten Wein und Spirituosen gestohlen. Als Dieb ermittelte die Polizei einen in der Großen Papagoyenstraße wohnenden Schlachter, der in der Nacht wiederholt mit Flaschen beladen in seine Wohnung gekommen war. Die Kriminalpolizei nahm ihn in der Dreierstraße fest. Die gestohlenen Weine und Spirituosen, von denen der Festgenommene bereits eine ansehnliche Menge genossen hatte, wurden beschlagnahmt.

Ausstellung jüdischer Kultgeräte im Altonaer Museum. Durch Leihgaben ist es dem Museum möglich, den Raum jüdischer Kultgeräte für eine kürzere Zeit in besonders glücklicher Weise zu ergänzen und ihn so herzurichten, wie er für die Zukunft gedacht ist, um die Bräuche des jüdischen Kultus zur Darstellung zu bringen. — Auf dem im Jahre 1611 angelegten Friedhof der hochdeutschen israelitischen Gemeinde in der Königstraße findet sich eine große Zahl alter Gräber, die mit Grabsteinen sowohl der aschenasischen wie der sefardischen Juden versehen sind. Manche Inschrift zeigt Namen, die noch heute nicht vergessen sind; und so ist eine Anzahl dieser Steine in photographischen Abbildungen in dem Raum aufgehängt worden. Einer der älteren Steine ist jener, der die Ruheplatte des Moses Warburg, des Sohnes des ersten auch hier ruhenden Samuel J. Warburg, bezeichnet; ein anderer trägt die Namen der Gitla, der Frau des Samson Hildesheim. Sie starb hundertjährig im Jahre 1747 und ist die Ahnfrau Salomon Heines und somit auch Heinrich Heines. Manche Grabsteine sind ihrer Darstellung wegen von Wert. — Wir finden die Namen der Beit, des Arztes Aron Gumperz, des Freundes Lessings, der Frummel Guggenheim, der Frau des Berliner Philosophen Moses Mendelssohn, des Michael Delbanco, des Ahnen der Hamburger Familie Delbanco, des Hein Goldschmidt aus Hameln, des Mannes der bekannten Memoirenschreiberin Glückl von Hameln, des Jacob Ree, alles Namen, die die Bedeutung des Friedhofes für die Geschichte Altonas, das einst Freistätte für die deutschen und portugiesischen Juden war, zeigen.

Woher kamen die Verletzungen? Am Dienstag nachmittag wurde ein sechsjähriger Knabe in der Hochstraße mit einer Unterschenkelwunde aufgefunden. Es ließ sich bisher nicht feststellen, auf welche Weise das Kind diese Verletzung erlitten hat. Die Polizei bittet etwaige Zeugen um Angaben.

Beim Kraftwagenzusammenstoß verletzt. An der Straßenkreuzung Osdorferweg und Ebertallee stießen am Dienstag nachmittag ein Personenauto und ein Motorrad zusammen, wobei der Soziusfahrer des Rades verletzt wurde. Das Auto, ein großer sandfarbener Wagen mit roten Kotflügeln, fuhr in schneller Fahrt davon. Zeugen, die zur Feststellung des Wagens beitragen können, werden gebeten, sich im Polizeipräsidium, Zimmer 68, zu melden.

Die Geschäftsstelle der Altonaer Volkshochschule (früher Freies Bildungswesen) befindet sich ab 1. April im Alten Rathaus, am Rathausmarkt. Die Geschäftsstunden für den Publikumsverkehr liegen von 9 bis 3½ Uhr, Sonnabends bis 1 Uhr.

Nachbargebiete.

Zwölfköpfige Einbrecher- und Hehlerbande festgesetzt.

Bisher 58 Einbruchsdiebstähle aufgeklärt.

Einen guten Fang machten die mecklenburgischen Untersuchungsbehörden mit der Festnahme einer Einbrecher- und Hehlerbande von nicht weniger als 12 Personen. Die 12 Täter sitzen in Wismar in Untersuchungshaft. Die Haupttäter waren mit Motorrädern ausgerüstet. Bisher konnte festgestellt werden, daß auf das Konto dieser Einbrecherbande 58 Einbruchsdiebstähle kommen. Möglicherweise wird sich die Zahl der Einbrüche noch erhöhen. Der Anführer der Bande führte auf seinen Diebesfahrten regelmäßig einen geladenen Revolver bei sich. Ihm fällt auch gewerbsmäßige Hehlerei zur Last. Sämtliche Mitglieder dieser Bande haben nach und nach ein Geständnis abgelegt. Die Hauptverhandlung gegen die Einbrecherbande beginnt Donnerstag dieser Woche vor dem Schöffengericht Wismar.

Kreistagssitzung in Pinneberg.

Im Kreistag rief die Versetzung des Regierungsassessors Dr. Keßler ab 1. April 1931 nach Königsberg eine längere Aussprache hervor. Der Landrat teilte mit, daß ihm von dieser plötzlichen Versetzung des tüchtigen Beamten nichts bekannt gewesen sei. Die Versetzung sei von Berlin aus angeordnet und habe berechtigte Entrüstung hervorgerufen. Der Landrat Niendorf, Stadtrat Schwarz, Elmshorn, und Sarnau, Lokstedt, sind nach Berlin gefahren und haben durch Verhandlungen im Ministerium des Innern erreicht, daß die Versetzung Dr. Keßlers bis zum 1. Oktober 1931 verschoben worden ist.

Lokomotivführer von der Maschine gestürzt.

w. Ein schwerer Unglücksfall ereignete sich am Dienstag in der Nähe der Bahnstation Löwitz. Der Lokomotivführer Paul Kochanski stieg während der Fahrt auf den Tender der Lokomotive, um dort eine kleine Reparatur vorzunehmen. Plötzlich stürzte er ab. Er wurde in bewußtlosem Zustande in einem Graben aufgefunden.

Bramfeld.

Gemeindevertretung. Die Forterhebung der vorjährigen Steuersätze bis zu ihrer endgültigen Festsetzung unter Berücksichtigung der durch die Notverordnung vom 1. Dezember 1930 vorzunehmenden Senkungen wurde beschlossen. — Der Einführung eines Ortsstatuts über die polizeimäßige Reinigung der öffentlichen Wege im Bezirk der Landgemeinde Bramfeld wurde zugestimmt. — Zur Anlage eines Sportplatzes für die Gemeinde wird beabsichtigt, eine 54 000 Quadratmeter große Koppel zwischen der Hertha- und Lohkoppelstraße auf zehn Jahre zu pachten. Die Koppel reicht für die Schaffung dreier Sportplätze aus und kann bequem von der Turnhalle erreicht werden.

Farmsen.

Gemeindeversammlung. Der Haushaltungsplan der Gemeinde für das nächste Rechnungsjahr wurde gegen zwei Stimmen angenommen. Die Errichtung einer achten Klasse an der Gemeindeschule in Berne wurde beschlossen. Ueber die Einschulung von Kindern, deren Eltern auf preußischem Gebiet wohnen, wurden neue Richtlinien aufgestellt. Nach diesen Bestimmungen können Schüler, deren Vater Hamburger Staatsangehöriger ist oder der auf Hamburger Gebiet arbeitet, oder Kinder, denen aus Gesundheitsrücksichten ein längerer Schulweg nicht zugemutet werden kann, soweit Platz vorhanden, gegen einen jährlichen Unkostenbeitrag bis zu 120 Reichsmark in hamburgischen Gemeindeschulen Unterricht erhalten.

Poppenbüttel.

ee. **Die Gemeindevertretung** beschloß, den Ausbau von vier Wohnstraßen auf dem Siedlungsgelände Müssenkoppel nach Plänen des Kreiswegebauamtes mit Chausierungsbahn und Teerträukung ausführen zu lassen. Für eine neue Fußgängerbrücke über die Alster am Kritenberg sind Angebote zur Ausführung in Eisenbeton einzuholen.

Geesthacht.

Rektor A. Gallo, der 40 Jahre an der Geesthachter Mädchenschule tätig war, tritt am 1. April dieses Jahres in den Ruhestand. In einer Abschiedsfeier wurden die Verdienste des Scheidenden um das Geesthachter Schulwesen mit großer Herzlichkeit hervorgehoben.

Harburg-Wilhelmsburg.

Politische Schlägerei. Etwa 15 Anhänger des Fabrikarbeiterverbandes wurden beim Verteilen von Flugblättern im Stadtteil Wilhelmsburg in der Fährstraße von rund 50 Kommunisten überfallen. Es kam zu schwerem Handgemenge, bei dem es auf beiden Seiten Verletzte gab. Ein Arbeiter wurde, als er auf der Erde lag, von den Kommunisten mit den Stiefelabsätzen ins Gesicht getreten und schwer verletzt.

Bevensen.

lp. **100. Kurgastjubiläum.** Die Geschwister Lehrerinnen A. und M. Goos aus Hamburg, Uhlenhorsterweg, verleben in diesen Tagen ihren 100. Ferienaufenthalt im Fremdenheim Kirk in Bevensen. Die beiden Damen sind in der Bevölkerung gut bekannt und allgemein beliebt. Anderseits ein Zeichen, daß man sich in Bevensen recht wohl fühlen kann.

Zur Neugestaltung des Bergedorfer Schiffahrtsweges.

Der Rat der Stadt Bergedorf teilt auf die vielfachen Angriffe, daß die Stadt Bergedorf den städtischen Teil des Bergedorfer Schleusengrabens vernachlässigt habe, mit, er habe bereits im November 1930 der Landherrenschaft eine Vorlage unterbreitet, mit einem Kostenaufwande von 18 900 Mark die Schiffahrtsverhältnisse im Schleusengraben durch Ausbaggerung zu verbessern. Statt dessen habe der Staat ein völlig neues Projekt. Der Rat der Stadt hat sich nunmehr entschlossen, am Projekt des Stadtbauamts festzuhalten und die Gesamtkosten von 18 900 Mark in der nächsten Sitzung der Stadtvertretung einzuwerben.

Portici,
das altbekannte Gast- und Gesellschaftshaus
in Bergedorf wurde vom Hamburger Staat bei der Zwangsversteigerung für 50 010 Reichsmark erworben. Das Gebäude ist im Jahre 1840 zur Eröffnung der Hamburg-Bergedorfer Eisenbahn von dem Architekten Chateauneuf in Hamburg im Stile eines ähnlichen, ebenfalls Portici benannten Pavillons in Venedig erbaut worden. Phot. Böcker.

Zur Impfpflicht im Jahre 1931. Nach einer Bekanntmachung der Polizeibehörde im Amtlichen Anzeiger Nr. 71 vom 25. März sind im Jahre 1931 alle 1930 geborenen Kinder, falls sie noch nicht mit Erfolg geimpft sind und alle 1929 oder früher geborenen Kinder, die noch nicht oder zum ersten- und auch zum zweitenmal ohne Erfolg geimpft sind, impfpflichtig. Das Nähere, auch über Zeit und Ort der öffentlichen Impfungen, enthält die an den Tafeln der Polizeiwachen ausgehängte Bekanntmachung vom 25. März 1931.

Den 70. Geburtstag begeht am 25. März Frau Mathilde Dettmer, Eppendorferweg 209, die seit nahezu 50 Jahren in der sozialen Arbeit des „Hoheluster Frauenbundes" tätig ist. Große Verdienste hat sich Frau Dettmer in der Leitung der „Hamburgischen Hilfsspende" erworben. — Das gleiche Alter erreicht am 25. März Herr Adolf Fast, Altona, Heinrichstraße 29, der seit 1884 einen Großhandel in Konserven und Spirituosen in Altona und Hamburg unterhält. Herr Adolf Fast hat sich große Verdienste in der Armenfürsorge erworben.

Hohes Alter. Herr Gustav Heyden, Eilbeckerweg 173, wird am 25. März 85 Jahre alt; er war 30 Jahre lang Kirchenvorsteher an der Eilbecker Friedenskirche. — Herr Herm. Wornitsch sen., Werkmeister der Firma Rud. Otto Meyer, Pappelallee 23—39, vollendet am 25. März das 80. Lebensjahr. Er ist seit nahezu 60 Jahren bei der genannten Firma tätig. — Frau Catharina Soltau Wwe., Bramfelderstraße 85a, beging am 24. März den 87. Geburtstag. — Frau Christine Kuhlmann Wwe., Tiecksweg 1, wird am 25. März 82 Jahre alt.

Die Denete-Medaille, zum Andenken an den früheren ärztlichen Direktor des Allgemeinen Krankenhauses St. Georg gestiftet für die beste wissenschaftliche Jahresarbeit aus den Kreisen der Assistenzärzte des Krankenhauses, ist dem Assistenzarzt der 1. Chirurgischen Abteilung, Dr. Helmuth Nathan, für seine Arbeit „Ueber den Ausbreitungsweg septischer Infektionen" zuerkannt worden.

Rundfunk-Programm

Heute abend:

20.00 (für ale Noragsender): **Füer.**
22.30 (für alle Noragsender): **Csarda und Csardas.**

Donnerstag den 26. März

6.20 Zeit.
6.25 Wetter
6.30 (für alle Noragsender): Frühkonzert
6.55 Wetter
7.00 Zeit
7.05 Nachrichten
8.00 Wetter. Funk der Hausfrau a) Frische Kost als Heilkost: b) Gestickte Kissen Stilkissen: c) Krankenhausfürsorge I.
8.20 Eisnachrichten
10.30 Nachrichten.
11.00 (für alle Noragsender): Alte u neue Instrumente.
12 10 Wetter
12.20 Funkbörse
12.30 (für alle Noragsender): Mittagskonzert
12.55 Nauener Zeit
13.15 (nur f. Hambg.): Schallplattenkonzert
13.15 (für Kiel u Flensburg): Schallplattenkonzert
13.15 (nur f. Hannov.): Schallplattenkonzert
13.15 (nur f. Bremen): Wetter.
13.20 (nur f. Bremen): Schallplattenkonzert
14.00 (für Hamburg, Bremen, Kiel u Flensbg.): Wetter Eisnachrichten
14.00 (nur f. Hannov.): Wetter.
14.05 Nachrichten
14.15 (für alle Noragsender): Mittagskonzert
14.50 Funkbörse
15.25 Schiffahrt
15.40 Funkbörse
16.15 (für alle Noragsender): Der junge Goethe. Mitw.: Dr Leonhard Blaß (Rezitation), Elsa Rauschenbusch-Blaß (Klavier)
17.00 (für alle Noragsender): Lehrlingsausschreibg der Baugewerks-Innung „Bauhütte zu Hamburg" im Gewerbehaus
17.40 (für alle Noragsender): Aus der Forschungsarbeit einer Astronomin. Vortrag von Dr Margarete Güssow
18.05 (für alle Noragsender): Die bunte Stunde.
19.00 (für alle Noragsender): Das Problem der Großstadt: Allgemeine Fragen Vortrag von Oberbaudirektor Prof Dr Fritz Schumacher
19.50 Frankfurter Abendbörse. Hambg Eiernotierungen.
19.55 Wetter
20.00 (für alle Noragsender): **Bremer Musik** Ein niedersächs Konzert-Abend (Bremer Kompon.) Mitw.: Nordbruch-Streichquartett, Bremer Domchor-Frauen-Quartett, Christel Rahusen (Alt), Heinz Nordbruch (Bratsche), Otto Nicolay (Flöte) Reinhold Krug (Klavier) Einleitd Vortrag und verbindende Worte von Prof Dr. Wellmann.
22.00 Aktuelle Stunde
22.30 (für alle Noragsender): Uebertragung auswärtig. Sender
23.00 (für alle Noragsender): Konzertübertragung aus dem Café Atlantik
23.50 Eisnachrichten

Auswärts:

Berlin (Welle 419): 16.45: Lettische Musik. — 17.50: Chorgesänge. — 18.40: Unterhaltungsmusik. — 20.30: „Der letzte Akt", Hörspieldichtung von Hans Kyser. — 22.15: Femina: Tanzmusik. Juan Llossas.

Frankfurt a. M. (Welle 390): 16.30: Konzert des Kurorchesters Wiesbaden — 19.45: Von Mühlacker. — 20.30: Hörmodell Gehaltserhöhung? Wo denken Sie hin! Von Walter Benjamin und Wolf Zucker. — 22.20—23.30: Tanzmusik.

Königsberg (Welle 217): 20.00: Konzert. — 20.30: Von Berlin: Der letzte Akt.

Königswusterhausen (Welle 1635): 20.00: Ober-Ing. Otto Nairz: Großsenderprojekt der Reichspost und Rundfunkempfang. — Ab 20.30: Uebertragungen von Berlin.

Langenberg (Welle 472): 19.45: Lotte Leonard: Abendkonzert. — 21.00: Heinrich Mann zum 60 Geburtstag. — Anschl. bis 24.00: Nachtmusik und Tanz. Ltg.: Eysoldt.

Leipzig (Welle 259): 19.30: Konzert. — 21.15: Kammermusik. — 21.35: Lulu von Strauß und Torney und Helene Voigt-Diederichs lesen aus eigenen Werken. — 22.10: Serenade auf dem Marktplatz in Jena. Jenaer Männergesangverein

Mühlacker (Welle 360): 19.45: Lanner- und Strauß-Walzer. — 20.30: Von Frankfurt: Hörmodell. Gehaltserhöhung? Wo denken Sie hin! — 22 20—23.30: Von Frankfurt: Tanzmusik

Wien (Welle 516.4): 20.00: Duette, Dora With. Staatsoper Wien. — 20.15: Graz: Hochschulkonzert. — 20.40: „Größe", Hörspiel in einem Akt von Rudolf Jeremias Kreutz. — 21.30 ca.: Abendkonzert. Silving-Geißler.

Ausland:

Budapest (Welle 550.5): 17.45: Konzert. — 20.30: Vorstellg. im Senderaum. — 23.00 ca.: Konzert. Szabo Gui László

Kopenhagen (Welle 281.2): 17.50: Deutscher Vortrag. — 20.00: Von Axelborg: Konzert. 22.15—0.30: Tanzmusik. — 24.00: Stundenschlag und Glockenspiel vom Rathaus.

London (Welle 356.3): 18.15: Tanzmusik. — 20.00: Orchesterkonzert — 21.15: Konzert der „Philharmonischen Gesellschaft" aus der Queens-Halle in London. — 23.30—1.00: Tanzmusik.

London (Welle 479.2): 20.30: Orchesterkonzert. 21.40: Konzert. — 22.40: Orgelkonzert. — 23.30—23.45: Von Welle 356.3: Tanzmusik.

London (Welle 1554.4): 17.30: Konzert. — 22.35: Vaudeville-Programm. — 23.45—1.00: Tanzmusik — 1.00—1.05: Bildfunkversuche der Fultographgesellschaft.

Paris (Welle 1445.8): 20.30: Orchesterkonzert und Gesang.

Paris (Welle 1724.1): 15.45: Tanzmusik. — 21.45: Konzert. — 22.30: Konzert, d. Werken von Ch. M. Widor gewidmet.

Rom (Welle 441.2): 17.00: Vokal- und Instrumentalkonzert. — 21.00: Musik und Drama.

Ringerwettstreit im Civa. Am Dienstag konnte Kley (Berlin) im Entscheidungskampf den Russen Gritis durch doppelte Armfessel mit Ueberwurf nach hinten nach 1 Stunde 9 Minuten besiegen. Der Pole Sztekler brachte Dose (Hamburg) nach 26 Minuten durch Armschlüssel zur Niederlage. Der Bulgare Martinoff besiegte den Franzosen Favre nach 41 Minuten durch Untergriff. Westergaard-Schmidt und Pinetzki kämpften unentschieden.

Modenschau in der Volksoper. In der Hamburger Volksoper zeigte die Zwangsinnung für das Damenschneiderinnengewerbe in Hamburg gemeinsam mit mehreren bedeutenden Hamburger Firmen der verschiedensten Branchen eine Moden- und Propagandaschau, die ein sehr beifallsfreudiges Publikum fand. Wolfgang E. Parge und Richard Kohfahl hatten um die Modenschau eine Moden-Revue herumgeschrieben, in deren Gewand die Gewandungen der kommenden Saison einherspazierten und -tanzten. Eine sehr amüsante Bildfolge, die neben der sachlichen Instruktion über modische und sachliche Dinge behagliche Heiterkeit brachte. Die Spielleitung hatte Max Berg, die Darstellung lag bei Annie Struck, Gertrud Angerstein, Annie König, Wolfgang E. Parge, Richard Kohfahl, Hanns Hänseler, Felix Glogau, Max Berg, Irene Faschopy, Senta Klein und Reinhard Winter in besten Händen. Am Dirigentenpult feuerte Kapellmeister Edwin Schumacher die Revue mit dem nötigen Schwung an.

Wiener Grinzing in St. Pauli. Mit Frühlingsanfang feiert das Wiener Grinzing auf der Reeperbahn Nr. 7 seinen ersten Geburtstag, mit altem Humor und Fröhlichkeit — und dem Anstich des „neuen Heurigen", eines 30er Rheinweines, der in Blut und Herz geht. Zur Feier der Jubiläums-Festwoche in der gepflegten Gaststätte von Wilhelm Schneider singen vom 21. bis 29. März der lustige Fritz Jellinek und die scharmante Camilla Klee „Heuriges", „D'Grinzinger" schrammeln auf gut weanerisch und die Kapelle Alpawi lockt mit eleganten Tangos und Blues immer wieder aufs Parkett. St. Pauli liegt hier an der schönen blauen Donau. Der Stimmungszauber des 19. Wiener Bezirks blüht in Laub und Lauben. Singendes, klingendes Wien mit Tanzseligkeit und Lebensfreude.

o. **Butterauktion in Hamburg.** Bei der heutigen Auktion der Meiereiverbände für Schleswig-Holstein wurden bis kurz vor Schluß bezahlt für Markenbutter 133—136,10 ℳ (in der Vorwoche 140—143,10), für die übrigen Sorten 124—131,50 ℳ (in der Vorwoche 135—138,60), alles für 50 Kg. ohne Kavelingsgeld und Verpackungskosten.

St. Pauli-Fischmarkt. 20 Fahrzeuge mit 22 400 Pfund, Einsendungen aus dem In- und Auslande 60 000 Pfund. Tendenz fest.

Cuxhavener Fischmarkt. 4 Nordseedampfer mit 156 000 Pfund, davon 7000 Pfund Schellfisch, 26 000 Pfund Wittling, 6800 Pfund Kabeljau, 61 000 Pfund Seelachs, 6000 Pfund Lengfisch. 3 Islanddampfer mit 560 000 Pfund, davon 24 000 Pfund Schellfisch, 470 000 Pfund Kabeljau, 42 000 Pfund Seelachs, 10 000 Pfund Rotbarsch. 1 Barentsseedampfer mit 111 000 Pfund, davon 70 000 Pfund Schellfisch, 20 000 Pfund Kabeljau, 5000 Pfund Kattfisch, 5000 Pfund Rotbarsch. Tendenz: flau.

Wesermünder Fischmarkt. 12 Dampfer mit 1 775 000 Pfund, davon 10 Islanddampfer mit 1 500 000 Pfund, meist Kabeljau, Seelachs und Schellfisch, 2 Barentsseedampfer mit 275 000 Pfund, meist Schellfisch und Kabeljau. Tendenz schwach.

Verkaufspreise der Grundstücke

Zwangsverkauf durch das Amtsgericht.

Freitag, 20. März.

W. J. K. Storm, Platz mit Vorder- und Hinterhäusern, belegen Baustraße 34 und 36, Borgfelde Band 5 Blatt 212, groß 1240,4 qm. Friedensmiete: 19 019 Mk. Meistgebot: 72 000 RM. Zuschlag erteilt.

Dienstag, 24. März.

F. W. Beckemeier, Platz mit Vorder- und Hinterhäusern, belegen Gustavstraße 14, 14a und 14b, St. Georg-Süd Band 8 Blatt 378, groß 650 qm. Friedensmiete: 12 969 Mk. Meistgebot: 12 000 RM, außer 30 217,58 GM Hypotheken, inkl. Nebenzinsen. Zuschlag erteilt.

H. C. T. Bremer, Platz mit Etagenhaus, belegen Jungfrauenthal 26, Harvestehude Band 31 Blatt 1548, groß 779,2 qm. Friedensmiete: 12 681 Mk. Meistgebot: 64 000 RM. Zuschlag erteilt.